

Die Nazi-Ukraine und die britische Vertuschung

23. Mai 2022 | Brett Redmayne-Titley

Die britische Regierung finanziert ein Nazi-Regime in der Ukraine, anstatt ihre nationalen Interessen in den Vordergrund zu stellen.

Großbritanniens parlamentarische Kriegsherren haben bis heute bereitwillig 2,1 Milliarden Pfund zur Finanzierung der ukrainischen Kriegsanstrengungen zur Verfügung gestellt, anstatt den Haushalt für die Sanierung des ausgeweideten britischen Gesundheitsdienstes, des rückläufigen Bildungssystems, der historischen Armut oder der ständig wachsenden Zahl von Obdachlosen aufzustellen. Warum ignoriert die britische Öffentlichkeit angesichts des beklagenswerten Zustands des Vereinigten Königreichs weiterhin diesen nationalen Niedergang zugunsten der faktischen Zugehörigkeit der Ukraine zum Neonazismus?

Antwort: die Lügen der britischen Medien.

Es ist höchste Zeit, die Vertuschung der Neonazi-Verbindungen der Ukraine durch die britischen Medien in Frage zu stellen, indem die unbequemen Wahrheiten über die Zugehörigkeit der Ukraine zu dem von den Nazis inspirierten ukrainischen Führer Stepan Bandera, dem Rechten Sektor der Ukraine und dem Asow-Bataillon, dessen Hakenkreuze mit dem Blut von 14.000 abgeschlachteten Ostukrainern getränkt sind, aufgedeckt werden.

Die Ursprünge des Krieges in der Ukraine und der Verbreitung des Neonazismus lassen sich bis zur ukrainischen „Orangen Revolution“ im Jahr 2014 zurückverfolgen, bei der Amerika half, den rechtmäßig gewählten Präsidenten Viktor Janukowitsch zu stürzen und den Terror auf dem Maidan-Platz zu verursachen. Monate zuvor hatte die stellvertretende US-Außenministerin Victoria Nuland öffentlich erklärt, dass die USA 5 Milliarden US-Dollar für die Unterstützung einer Demokratie nach amerikanischem Vorbild in der Ukraine ausgegeben hätten. Als diese „Demokratie“ zum Entsetzen der europäischen Staats- und Regierungschefs in vorhersehbare nationale Gewalt ausartete, erklärte Nuland bekanntermaßen: „Scheiß auf die EU.“ Eine Zusammenfassung in drei Worten für die demokratische Diplomatie der USA damals und heute.

Regional und kulturell ist die Ukraine in Ost und West geteilt, auf beiden Seiten des Dnjepr, mit der Hauptstadt Kiew am nördlichen Ende. Die Ostukraine ist kulturell überwiegend russisch geprägt, und das schon seit Jahrhunderten. Durch den Molotow-Ribbentrop-Pakt von 1939 wurde die Ukraine entlang neuer Grenzen geteilt, und heute ist die Westukraine kulturell und politisch viel stärker auf Westeuropa und die USA ausgerichtet. Aus diesen Gründen hegt die Westukraine eine große Feindseligkeit gegenüber dem Osten, weshalb die Wahlen 2014 sehr knapp und gewalttätig waren.

Janukowitsch stammte aus dem Donbass im äußersten Osten der Ukraine, und bis zu den Wahlen 2014 hatten die Menschen in den Stadtregionen Luhansk (LPR), Donezk (DPR) und im Donbass wenig von der ukrainischen Regierung zu befürchten. Diese Regionen sind die wichtigen Industrie-, Fertigungs- und Bergbauzentren der Ukraine, während die westliche Hälfte weitaus agrarischer ist.

Trotzdem lebten Ost und West nach 1939 bis 2014 in relativer Harmonie. Am 20. Februar desselben Jahres ermordeten pro-demokratische Scharfschützen in einer Nacht kaltblütig 49 unschuldige Ukrainer und vier Polizisten während der von den USA unterstützten Proteste gegen Janukowitsch auf dem Maidan-Platz nach den Wahlen.

Die Morde, für die fälschlicherweise Russland verantwortlich gemacht wurde, hatten den beabsichtigten Effekt, dass die Ukraine in einen Strudel von antirussischer Ultra-Gewalt zwischen Ost und West geriet. Janukowitsch gab sein Amt auf und ging nach Russland, und das Parlament setzte Arsenij Jazenjuk als Übergangspräsidenten ein, bis Neuwahlen Petro Poroschenko an die Macht brachten, der mit den Interessen der USA verbündet war und nichts unternahm, um den wachsenden Einfluss des neonazistischen Rechten Sektors oder des Asow-Bataillons einzuschränken.

So begann der Krieg in der Ukraine.

Vor 2014 gab es in den Streitkräften der Ukraine (AFU) jahrzehntelang antirussische/jüdische Ressentiments, die jedoch von Janukowitsch und anderen mit Russland verbündeten Führern in Schach gehalten wurden. Während des Zweiten Weltkriegs erlangte der ukrainische Nazi-Kollaborateur Stepan Bandera in der Westukraine für seinen Völkermord an den ukrainischen Russen und Juden fast Heldenstatus, und nach seiner Ermordung im Jahr 1959 wurden ihm zu Ehren Statuen errichtet. Bandera war ein unverhohlener Neonazi und schuf sich eine Legion von Gleichgesinnten. Sein Tod hat jedoch nur seine Anhänger im Untergrund mobilisiert, von denen viele nicht nur in der ukrainischen Armee, sondern auch in der politischen Struktur selbst verblieben.

Ein Beispiel dafür ist der ukrainische Politiker Andriy Parubiy. Er war von 2014 bis 2019 stellvertretender Sprecher und Sprecher des ukrainischen Parlaments sowie Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrats der Ukraine. Andriy Parubiy ist ein Nazi. Das hat er viele Male vor seinem Parlament, vor dem ukrainischen Militär und der Öffentlichkeit im Fernsehen stolz verkündet.

Als Poroschenko gewählt wurde, nutzte Washington die Gelegenheit, die Schleusen für US-Waffen und militärische Ausbildung in die Ukraine zu öffnen, um sich auf einen eventuellen De-facto-Angriff auf den Osten und den russischen Einfluss dort vorzubereiten. Auf diese Weise wurde die Ukraine schrittweise zum größten Militär in Europa. Zu dieser Zeit dominierten auch die zuvor unterdrückten „Banderisten“ das ukrainische Militär und die ukrainische Politik, sehr zur Freude der USA und der NATO.

Der Rechte Sektor ist zugegebenermaßen ein Anhänger von Stepan Bandera und übt neonazistischen Einfluss aus, da er als politischer Wachhund fungiert und seine Philosophie in der gesamten Ukraine verbreitet. Das Militär ist nicht ausschließlich banderistisch, aber das im Osten stationierte massive Asow-Bataillon ist es zum großen Teil. Wie Bandera hassen sie ukrainische Russen und Juden. Die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen berichtete, dass die Asow-Bataillone seit 2014 mehr als 14.000 Ostukrainer getötet haben, als der Osten Russland um militärische Unterstützung bat, um ihre regionalen Milizen im Kampf zu unterstützen.

Um dieses Gemetzel zu beenden, vermittelte Russland 2014 einen Waffenstillstand, die sogenannten Minsker Protokolle, die vom Militär ignoriert wurden. Im Jahr 2015 folgte Minsk II, das ebenfalls keine praktischen Auswirkungen auf den Völkermord seitens des Militärs hatte. Sieben Jahre lang ging der Terror ungehindert weiter, während Washington nach weiteren toten Russen lechzte.

2019 besiegte Wolodymyr Zelensky, ein Komiker und Schauspieler, der durch seine Rolle in der Fernsehserie „Diener des Volkes“ bekannt wurde, Poroschenko in einem Erdrutschsieg, indem er Frieden versprach, indem er die Minsker Vereinbarungen einhielt und die Korruption und die zunehmende Gewalt des Rechten Sektors unter Kontrolle brachte. Doch es dauerte nur wenige Monate, bis die Ukrainer die Leidtragenden des finsternen Scherzes dieses Komikers wurden, der kein Friedensführer war, sondern sich als Marionette der USA und des Banderismus erwies.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Abtrennung ihrer zahlreichen Satellitenstaaten im Jahr 1990 hatte die NATO versprochen, nicht in diese Länder zu expandieren. Dennoch expandierte die NATO fast ausnahmslos und begann, Russland mit US-Waffen und NATO-Einfluss zu umzingeln. Da die Ukraine in der Vergangenheit Ausgangspunkt für Kriege gegen Russland war, hatte der Kreml den USA klar gemacht, dass der Beitritt der Ukraine zur NATO eine rote Linie darstellte.

Die Behauptung der britischen Medien, Russland sei nicht schrittweise provoziert worden, um sowohl die Ostukraine als auch seine eigenen nationalen Interessen zu verteidigen, stellt die Wahrheit auf den Kopf. Da der Frühling historisch gesehen die beste Zeit ist, um einen Krieg zu beginnen, befahl Zelensky im Februar dem Asow-Bataillon und den ukrainischen Streitkräften, 100.000 Soldaten und Munition in Richtung Osten zu verlegen, um einen massiven Angriff vorzubereiten, der die autonomen östlichen Regionen zurückerobern sollte.

Die Milizen der DVR, der LPR und des Donbass baten Russland erneut um ein Eingreifen, doch Putin weigerte sich weiterhin. Stattdessen bemühten sich die Russen um Diplomatie und setzten sich wiederholt mit Washington und Kiew in Verbindung, um nicht militärisch zu intervenieren. Die Forderungen waren einfach und rational: Halten Sie sich an Minsk I und II, greifen Sie den Osten nicht an, entnazifizieren Sie das ukrainische Militär und treten Sie nicht der NATO bei.

Die USA und Kiew reagierten nicht im Geringsten. In dem Bestreben, eine Verhandlungslösung zu finden, und angesichts der Tatsache, dass die ukrainischen Streitkräfte weiterhin Kräfte im Osten sammelte, begann Russland, seine Armee an der russisch-ukrainischen Grenze vorzubereiten. Anstatt mit Russland über Frieden zu verhandeln, schrien die Ukraine und die westlichen Medien fälschlicherweise „russische Aggression“.

Dann, in der letzten Februarwoche, tat Zelensky das Udenkbare. Er teilte den USA mit, dass er nun bereit sei, US-Atomwaffen in die Ukraine zu lassen.

Am nächsten Tag, dem 24. Februar, drang die russische Armee in die Ostukraine ein. So begann der russisch-ukrainische Krieg und die unglaubliche Barbarei des ukrainischen Militärs.

Dass die westlichen Medien die Neonazi-Verbindungen in der Ukraine vertuschen, ist die größte Lüge in diesem Krieg. Ich bin vor kurzem von einer zweimonatigen Reportage in und um die Ukraine zurückgekehrt. Sicherlich sind beide Seiten der Gräueltaten schuldig, aber ich habe eine andere Art von Barbarei durch die Ukrainer gesehen, die über die Grenzen des Krieges hinausgeht, weil das ukrainische Militär und die Asows alle ukrainischen Russen, Juden und sogar Friedensbefürworter als Ungeziefer betrachten und behandeln. Sie haben jegliche Moral aufgegeben. Ich bin Zeuge der Ermordung Unschuldiger, der Folterung und Ermordung von Gefangenen, des Beschusses ziviler Ziele, der Verminung der humanitären Korridore, um eine Flucht zu verhindern, und der Hinrichtung jedes Menschen, der Frieden vorschlägt, geschweige denn Verhandlungen, und ich

habe die Hakenkreuze und Pro-Nazi-Tätowierungen gesehen, die auf Hände, Arme, Hälse und Brust der ukrainischen Militär-Mörder geritzt sind.

Viele Tatsachen werden vertuscht, wie z. B. das Netz von US-Biowaffenlabors, das in der gesamten Ukraine entdeckt wurde, und dass die ukrainische Armee diesen Krieg nicht gewinnt, sondern dezimiert wird. Luftwaffe, Marine, Kraftstoffraffinerien, Versorgungs- und Eisenbahnlinien wurden zerstört. 50.000 Männer sind tot und so viele haben sich ergeben, dass die Russen größere Kriegsgefangenenlager errichten. Alle Männer zwischen 16 und 60 Jahren werden – per Gesetz – als Ersatz eingezogen. Die Munitionslieferungen der NATO werden zerstört, sobald sie die polnische Grenze überqueren, und die Kommunikationszentren für die Führung und Kontrolle liegen in Trümmern.

Am heutigen Tag unterzeichnete Boris Johnsons bevorzugter Demokratie-Champion, Präsident Zelensky, ein neues Gesetz, das alle Oppositionsparteien verbietet, nachdem er bereits fünf Generäle und den wichtigsten Oppositionsführer, Viktor Medwedtschuk, wegen des verräterischen Verbrechens, Frieden vorzuschlagen, als „Antihelden“ verhaftet hatte.

Ist es nicht an der Zeit, dass ein zunehmend verarmtes Großbritannien Herrn Johnson, seinem Parlament und den britischen Medien die grundlegendste, wichtigste und intelligenteste aller uralten Fragen stellt?

Was ... zum ... Teufel?!